

## Zoosafari nach Asien - Lösungen

Liebe Forscherinnen und Forscher, seid ihr auch gut ausgerüstet? Habt ihr wettergerechte Kleidung, Verpflegung und eine Karte (Zooplan)? Ihr könnt auch die Gehegeschilder und Infotafeln zur Hilfe nehmen, falls ihr die Tiere nicht sehen könnt. Arbeitet im Team aber bitte schont unsere Tierpfleger, die schon genug zu tun haben. Ziel eurer Safari ist das Erweiterungsgelände. Um dorthin zu gelangen, müsst ihr später den Ganges (Landwehrkanal) überqueren. Der Start ist im Affenhaus bei den Menschenaffen.

### Affen

Start: Ihr wollt **Orang Utans** sehen. Bei schönem Wetter sind sie auf der Außenanlage, bei kühler Witterung im Menschenaffenhaus.

Auf welche Inseln müsstet ihr reisen, um sie in ihrem natürlichen Lebensraum zu sehen?



Orang Utans leben auf Sumatra und Borneo.

Sucht drei weitere Affenarten, die aus Asien kommen!

Ceylon Hutaffen, Haubenlangur, Siamangs, Hanuman-Langur, Bärenmakaken, Bartaffen

**Bartaffen**, auch **Wanderu** genannt, findet ihr auf der Rückseite des Mantelpavianfelsens.

Woher haben die Bartaffen wohl ihren Namen?

Der Name leitet sich von der silberweißen Mähne ab, die den Kopf an den Backen und am Kinn umgibt.

Lauft weiter zu den **Asiatischen Elefanten**.

## Elefanten

Warum haben die meisten unserer Elefanten keine Stoßzähne?

Es handelt sich um Asiatische Elefanten. Nur bei den Männchen sind die langen Stoßzähne zu sehen. Im Zoo Berlin leben mehr Elefantenkühe als Elefantenbullen.



Elefanten sind sehr stark vom Aussterben bedroht. Warum?

Elefanten sind in Afrika vor allem stark durch illegale Jagd und Elfenbeinhandel bedroht. In Asien sind Lebensraumverlust und die Nutzung der Tiere als Arbeits- und Haustiere für den Artenrückgang verantwortlich.

Geht nun weiter zu den **Nashörnern**.

## Nashörner

Was unterscheidet die Panzernashörner von den Spitzmaulnashörnern auf der anderen Seite des Nashornhauses?

Panzernashorn: Panzernashörner leben in Asien und haben ein Horn.

Spitzmaulnashorn: Spitzmaulnashörner leben in Afrika und haben zwei Hörner.



Unsere **Lippenbären** findet ihr gegenüber des Spielplatzes. Sie gehören wie alle Bären zu den Raubtieren. Jagen sie große Beutetiere?

Nein, sie fressen hauptsächlich Termiten. Die Bären haben sich auf Insektennahrung spezialisiert. Am liebsten mögen sie Ameisen und Bienen, außerdem stehen Früchte, Blüten und Honig auf ihrer Speisekarte.

Geht nun entlang der Schweine und sucht die **Bartschweine**.

## Schweine

Was haben Bartschweine mit Orang Utans gemeinsam (außer, dass sie in Asien leben)?

Beide fressen gerne Früchte. Beide leiden unter den Folgen des Lebensraumverlustes.

Einmal links abgebogen erreicht ihr die **Rinderallee**.

## Rinder

Welchem nordamerikanischen Tier sieht das Wisent zum Verwechseln ähnlich?

Sie sehen dem Bison zum verwechseln ähnlich.



Unser absolutes Highlight sind die **Pandas**.

## Pandas

Aus welchem Land stammen die schwarz-weißen Bären?

Der Große Panda stammt aus China.

Und was fressen die Bären am allerliebsten?

Pandas fressen am liebsten Bambus.

Geht nun in Richtung Raubtierhaus und sucht den **Persischen Leoparden**.

## Raubtiere

Welche Feinde hat der Persische Leopard?

Der Persische Leopard hat keine natürlichen Feinde, außer den Menschen.

Wie sehen seine Flecken aus? Zeichnet diese ab!



Über die Brücke hinweg müsst Ihr nun ins  
**Erweiterungsgelände.**



## Erweiterungsgelände

Sucht die **Przewalski-Pferde.**

Es handelt sich um ein Wildpferd. Erkennt ihr typische Merkmale, die es von einem Hauspferd unterscheiden?

Relativ kleine Größe, robuster und kräftiger Körperbau, kurzer Hals, Stehmähne, massiver Kopf, Aalstrich, unbeschlagene Hufe.

## Zusammenfassung Artenschutz Przewalski-Pferde

Przewalski-Pferde leben für gewöhnlich in kargen Steppen der Mongolei und Chinas. Doch ihren natürlichen Lebensraum konnten sie auf Dauer nicht verteidigen. Zu Beginn des 20. Jahrhunderts sind Hirten immer weiter in ihr Gebiet eingedrungen. Neben daraus entstandenen Nahrungsproblemen und kalten Winter wurden die Pferde bejagt. Ihnen fehlten zunehmend die Rückzugsmöglichkeiten, sodass schließlich 1969 das letzte frei lebende Przewalski-Pferd gesichtet wurde.

Doch wie ihr seht, sind sie bis heute nicht ausgestorben. Das verdanken die Tiere den Zuchtprogrammen und Auswilderungsprogrammen der Zoos.

Wenn du Spaß hattest und mehr über unsere Zoo- und Aquariumsbewohner erfahren möchtest, feier doch deinen nächsten GEBURTSTAG bei uns.  
Alle Infos findest du auf unserer Website.